



Pressemitteilung

infas quo-Studie: girocard-Zahlung in Zeiten von Corona

Rücksicht vor Kassenspersonal sorgt für mehr Kartenzahlung

Berlin, 23.04.2020. Die Corona-Krise hat unseren Alltag in den letzten Wochen völlig verändert. Kitas, Schulen und viele Geschäfte sind geschlossen und wer kann, arbeitet im Homeoffice. Wie prägt uns diese Ausnahmesituation? Eine Studie von infas quo im Auftrag der Initiative Deutsche Zahlungssysteme hat dies in einer repräsentativen Onlineumfrage unter 1.475 Personen in Deutschland untersucht. Es überrascht nicht, dass die große Mehrheit der Bundesbürger deutliche Veränderungen wahrnimmt und die Situation sehr ernst nimmt. Dies spiegelt sich auch im Bezahlverhalten wider: An der Kasse führt es zum Beispiel dazu, dass eher zur Karte gegriffen wird.

Während sich aktuell knapp jeder Zweite um die eigene Gesundheit sorgt (42 Prozent), liegt diese Zahl bei nahestehenden Personen höher: Um Familienangehörige und Freunde sorgen sich über die Hälfte (56 Prozent) der Befragten. So werden auch die von der Bundesregierung verordneten Schutzmaßnahmen von einem Großteil (73 Prozent) der Befragten derzeit für sinnvoll gehalten. Der Schutz gegenüber den Mitmenschen wird auch beim Bezahlen an der Kasse sehr ernst genommen: So kommen die meisten Kunden dem Wunsch des Handels nach und zahlen aus Rücksicht vor dem Kassenspersonal mit Karte.

Bezahlen in der Krise

41 Prozent aller Befragten geben an, jetzt häufiger mit ihrer girocard zu bezahlen als vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie. Zählt man die Kreditkarten dazu, setzen 57 Prozent aktuell vermehrt auf die Kartenzahlung. Gleichzeitig wird derzeit auf Bargeld eher verzichtet: 47 Prozent der Befragten haben ihren Bargeldeinsatz neuerdings deutlich reduziert. Diese Veränderungen sind in allen Alterssegmenten nahezu gleich stark ausgeprägt. So setzen die etwas bargeldaffineren älteren Kunden ab 60 Jahren teils weiterhin auf Scheine und Münzen (41 Prozent), ein Drittel von ihnen greift aktuell jedoch auch zur girocard (38 Prozent).

Mehr Interesse an kontaktlosen Alternativen

Immer mehr Personen erkennen die Vorteile der berührungslosen Bezahlverfahren. Eine Mehrheit (55 Prozent) der Besitzer einer girocard kontaktlos geben an, das berührungslose Bezahlen derzeit verstärkt zu nutzen. Jeder Zweite (52 Prozent) möchte die kontaktlose Karte zudem in Zukunft (noch) häufiger einsetzen. Auch das Bezahlen mit dem Smartphone wird für Kunden interessanter. Knapp jeder Fünfte (17 Prozent) kann sich aktuell vorstellen, in Zukunft mit der girocard auf seinem Smartphone zu bezahlen. Der Anteil der Jüngeren liegt hier erwartungsgemäß höher, nämlich bei 23 Prozent, während immerhin 12 Prozent der über 60-Jährigen sich dies ebenfalls vorstellen können.



Rücksichtnahme als höchstes Gut

Die Gründe für die Veränderung an der Kasse sind vielfältig: Hygiene-Aspekte stehen momentan besonders im Vordergrund und werden von über der Hälfte (56 Prozent) als Grund für eine verstärkte Kartenzahlung genannt. Weitere Gründe sind „weil mich mein Händler darum bittet“ (44 Prozent). Gerade im Lebensmitteleinzelhandel, der momentan so stark gefordert ist, gilt der Respekt vor dem Kassenspersonal als Haupttreiber. Mit 67 Prozent wird dieser Grund am häufigsten für eine derzeitige Kartenzahlung bzw. das geänderte Bezahverhalten angegeben.

Das zeigt sich auch über das Bezahlen hinaus: Alle Befragten äußern eine generelle Bereitschaft, ihr Verhalten zum eigenen Schutz und zum Wohl anderer anzupassen.

Zur Studie

In der online-repräsentativen Studie von infas quo im Auftrag der Initiative Deutsche Zahlungssysteme e.V. wurden ca. 1.400 Personen zwischen 16 und 69 Jahren zu ihrer aktuellen Meinung und ihrem Verhalten in der derzeitigen Corona-Krise befragt. Die Erhebungen fanden zwischen dem 01. April und 03. April 2020 sowie zwischen dem 15. und 17. April 2020 statt.

Zur Initiative Deutsche Zahlungssysteme e.V.

Die Initiative Deutsche Zahlungssysteme e.V. mit Sitz in Berlin versteht sich als Netzwerk für Unternehmen und Institutionen, die die bargeldlosen Bezahverfahren der Deutschen Kreditwirtschaft akzeptieren oder die hierfür notwendige Infrastruktur bereitstellen. Sie bündelt die Interessen ihrer Mitglieder und vertritt sie gegenüber Politik und Medien. Der Verein recherchiert neue Einsatzmöglichkeiten, initiiert Pilotprojekte und unterstützt bestehende Aktivitäten seiner Mitglieder, insbesondere in den Bereichen Marketing, Public Relations und Public Affairs. Bereits seit fünfzehn Jahren beschäftigt sich die Initiative Deutsche Zahlungssysteme e.V. mit dem Bezahlen in Deutschland.

Zu den Bezahverfahren

Rund 100 Millionen girocards von Banken und Sparkassen gibt es in Deutschland - fast jeder Bürger hat sie in der Tasche. Immer mehr Banken und Sparkassen ermöglichen ihren Kunden mit der girocard als Deutschlands meist genutzter Debitkarte den neuen, komfortablen Service des kontaktlosen Bezahlers mit Karte und Smartphone. Weiterhin sind auch die Prepaid-Systeme GeldKarte (kontaktbehaftet) und girogo (kontaktlos) weit verbreitete Funktionen auf der girocard. Weitere Informationen finden Sie unter www.Initiative-DZ.de

Kontakt

Initiative Deutsche Zahlungssysteme e.V.
Anne Ausfelder
Tel.: 030 – 21 23 42 2 – 71
anne.ausfelder@initiative-dz.de